

# escape film - message film

Adorno unterscheidet in seinen *Minima Moralia* (1951) zwei elementare Formen kulturindustriell hergestellter Filme, die beide dazu dienen, den Rezipienten zu entlasten, ohne ihn zum Handeln oder zu tiefergehender Kritik zu zwingen: Unter *escape film* versteht er Filme, die in ihren Stilmitteln und Inhalten auf die Erzeugung von Illusion ausgerichtet sind, um ihren Rezipienten ein ‚Vergessen‘ und eine Flucht vor dem Alltag zu verschaffen; dagegen sind *message films* Filme, die den ‚ernsthaften‘ Anspruch erheben, gesellschaftliche Probleme zu behandeln, um den Zuschauer nachdenklich zu machen. Allerdings geht Adorno davon aus, dass die Botschaft eines *message films* keine fundamentale Kritik an den Herrschaftsverhältnissen der erzählten oder der realen Welt äußert, sondern auf Ideale abhebt, die auf die „Reform abstellbarer Missstände“ hinausdeuten. Das Aufgreifen gesellschaftlicher Probleme im *message film* erfolgt danach in der Sache halbherzig und in der Botschaft das Gegebene bestätigend, aus dem heraus doch gerade das Problem entstanden ist.

From:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/e:escapefilmmessagefilm-403>

Last update: **2012/10/13 11:53**

